Landeshauptstadt Magdeburg
Änderungsantrag

		Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
A0113/17/2	öffentlich	A0113/17	22.12.2017

Absender Ortsbürgermeister Beyendorf/Sohlen	
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 18.01.2018

Kurztitel Anbindung Beyendorf-Sohlen an den ÖPNV der Landeshauptstadt Magdeburg

Der Ortschaftsrat-Beyendorf-Sohlen hat in seiner Sitzung am 18.12.2017 folgenden Änderungsantrag beschlossen:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Bei der Umsetzung des Antrages sind u.a. folgende Punkte zu berücksichtigen:
   - die Anbindung an den Stadtteil Westerhüsen
   - die Anbindung an den Börde-Park Magdeburg
   - die Anbindung einer Buslinie für die Schulkinder

2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, nachfolgende Standpunkte des Ortschaftsrates in der vorbereitenden Planung einer Bus-Anbindung zu berücksichtigen:

   - Der Ortschaftsrat stellt fest, dass damit einem vielfachen Wunsch von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Magdeburg entsprochen wird, darunter der Sammlung von mehr als 1.146 Unterschriften durch die Businitiative Beyendorf-Sohlen.
   - Der Ortschaftsrat ist der Auffassung, dass mit der geplanten Linienführung kein Konkurrenzangebot zum SPNV und dem Erhalt des Bahnhaltepunktes unterbreitet wird. Beide öffentlichen Verkehrsträger bedienen unterschiedliche Zielgruppen und Verkehrsführungen und sind auch in Zukunft notwendig.
   - Mit der neuen Linienführung ist dafür Sorge zu tragen, dass die Anbindung an die Grundschulstandorte in Reform und Westerhüsen sowie Umstiegsmöglichkeiten für den anderen Schülerverkehr bis hin zu Berufsschulen, auch nach der künftigen Definition von Schulbezirken, gewährleistet werden.
   - Der Ortschaftsrat ist der Auffassung, dass mit der Optimierung der vorgesehenen Streckenführung im Rahmen des Liniennetzes 2020+ der MVB die in der genannten Stellungnahme der Verwaltung S0251/17 zum Antrag A0113/17 benannten Investitionskosten deutlich verringert werden können.
   - Der Ortschaftsrat geht davon aus, dass mit der im Liniennetz 2020+ definierten, künftigen Trassenführung der Straßenbahnlinien 9 (Reform – Neustädter See) und 8 (Westerhüsen – Kannenstieg) und der geplanten Busanbindung Westerhüsen – Bördepark und den jeweiligen Umstiegsmöglichkeiten die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs an allen Wochentagen deutlich zunimmt.

- Der Ortschaftsrat begrüßt, wenn die Integration in das Liniennetz rechtzeitig und öffentlich mit den künftigen Nutzern diskutiert wird. Eine langfristige Vorbereitung kann die tatsächliche Nutzung des künftigen Angebotes deutlich verbessern, gerade weil das Angebot zugunsten des Individualverkehrs in den letzten Jahrzenten ausgedünnt worden ist.

Begründung:

Mit der Beratung in den benannten Fachausschüssen des Stadtrates (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, Finanz- und Grundstücksausschuss sowie Verwaltungsausschuss) fand eine entsprechende Beratung des Antrages und der Stellungnahme der Stadtverwaltung statt. Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen fand in der Festlegung der zu beteiligenden Gremien leider keine Beachtung. Jedoch gab es vor Ort rege Diskussionen der Einwohnerinnen und Einwohner, auch in einer GWA-Sitzung spielte das Thema eine Rolle. Der Ortschaftsrat sieht deshalb seine Verpflichtung darin, seine Positionen mit der Beschlussfassung im Stadtrat in den weiteren Diskussionsprozess einzubringen.

In der Stellungnahme der Verwaltung (S0251/17) wird auf die erforderlichen Investitionskosten aufmerksam gemacht. Allerdings gehen die genannten Vorstellungen von einer Linienführung aus, die die Nutzung von vorhandener Infrastruktur negiert. So könnten durch den Beginn der Linienführung am Straßenbahnhof Westerhüsen Kosten für Buswendeschleife oder sanitäre Einrichtungen eingespart werden, da diese ja dort vorhanden sind. Zusätzlich ergebe sich die Verbesserung der Anbindung an die Grundschule Westerhüsen und die Berufsschule „Dr. Otto Schlein“, auch wenn ab 2020 eventuell die Festlegung von Schulbezirken aufgehoben wird.

Mit dem Ersatz der Buslinien 52, 54 und 69 durch Straßenbahnverbindungen in der Planung 2020+ (siehe Planung 2020+) könnten die Investitionskosten für die neue Busverbindung im „sechsstelligen Bereich“ (wie in der Information I0043/17 und Stellungnahme S0025/17 beschrieben) deutlich verringert werden.

Die neue Linienführung Bördepark – Westerhüsen bringt die Anbindung an die künftigen Straßenbahnlinien 9 (Reform – Zentrum – Neustädter See) und 8 (Westerhüsen – Zentrum – Kannenstieg), sowie die Anbindung an Busverkehre in Richtung Ottersleben, Sudenburg, Buckau mit sich. Die Attraktivität des ÖPNV wird dadurch verbessert.

S. Geue
Ortsbürgermeister